

Jahresbilanz 2009: Der FNR hat seine internationale Reife bewiesen

Bilaterale Abkommen mit DFG; FWO und SNF – positive Bilanz für die Finanzierungsinstrumente und die AFR-Stipendien – großer Erfolg für Mister Science

Luxemburg, den 25. Juni 2010. Der Fonds National de la Recherche (FNR) hat 2010 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Diese intensive Entwicklungs- und Implementierungsperiode hat zur Anerkennung des FNR auf internationalem Niveau geführt, da es dem FNR mit dem Unterschreiben von bilateralen Verträgen (Ende 2009 und Anfang 2010) mit der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft), dem FWO (Fonds Wetenschappelijk Onderzoek – Vlaanderen) und dem SNF (Schweizerischer Nationalfonds) gelungen ist, sich mit homologen, im Ausland etablierten Institutionen auf Ranggleichheit zu bringen.

Positive Bilanz für die Finanzierungsinstrumente und die AFR-Stipendien

Der FNR ist mit den Resultaten des Aufrufs 2009 des CORE-Programms sehr zufrieden, dies insbesondere in Betreff auf die wissenschaftliche Qualität der ausgewählten Forschungsprojekte. Dem Qualitätskriterium wird eine sehr große Bedeutung beigemessen: nur Forschung auf höchstem Niveau hat einen positiven und andauernden Impact der es ermöglicht, sich langfristig den Herausforderungen unserer Gesellschaft zu stellen. 14,8 Millionen Euro wurden für die 37 Projekte bewilligt. Um noch bessere Resultate zu erzielen und die Erfolgsrate bei den jungen Forschern zu erhöhen, hat der FNR beschlossen, sein CORE-Programm anzupassen: dieses richtet sich ab jetzt auch an Forscher mit weniger Forschungserfahrung und gibt diesen den Anreiz, kleinere Projekte beim Programm CORE Junior Track einzureichen.

2009 hat der FNR mit Erfolg sein neues Programm PEARL gestartet. PEARL soll herausragende Senior-Forscher nach Luxemburg ziehen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit Luxemburgs auf internationalem Niveau zu fördern. 8,37 Millionen Euro wurden bis dato zwei Senior-Forschern zugeteilt, mit der Aufgabe, die Entwicklung der Forschung in Luxemburg anzutreiben und zu stärken.

Durch das Programm ATTRACT bekamen zwei weitere vielversprechende Forscher, die am Anfang ihrer Karriere stehen und großes Leader-Potential in ihrem jeweiligen Forschungsfeld aufzeigen, eine Finanzierung von insgesamt 5 Millionen Euro zugesprochen.

Das System der AFR-Stipendien (Aides à la formation-recherche), welches 2009 zum ersten Mal über eine Jahresbilanz verfügt, hat enormes Interesse bei den Forschern hervorgerufen. 162 PhD-Stipendien und 76 Post-Doc-Stipendien wurden zugeteilt, was einer Summe von 21,7 Millionen Euro entspricht. Mehr als 80% der AFR-Stipendiaten haben mit ihrer Forschungsinstitution einen Arbeitsvertrag unterzeichnet: diese Zahl ist ein weiterer großer Erfolg für den FNR.

Im Rahmen des COFUND-Programms wurden den AFR Post-Doc-Stipendien von der Europäischen Kommission mehr als 3 Millionen Euro zwischen 2009 und 2011

zugesprochen, was auf internationalem Niveau zu ihrer Sichtbarkeit und ihrer Bekanntheit beiträgt.

Die Accompanying Measures passen sich den Bedürfnissen der Akteure der Förderung der Wissenschaftskultur an

Was die Accompanying Measures (wissenschaftliche Begleitmaßnahmen) betrifft, hat der FNR die Fristen zwischen dem Einreichen der Anfrage und der Antwort des FNR gekürzt, um so ebenso die Wissenschaftler als auch die Lehrer zu ermutigen auf dieses Finanzierungsinstrument zurückzugreifen, das unter anderem im Rahmen der Aktivitäten zur Förderung der Wissenschaftskultur, einem Thema das dem FNR sehr am Herzen liegt, eingesetzt werden kann. Aus diesem Grund investiert der FNR auch viele Ressourcen in die Förderung der Wissenschaftskultur, unter anderem durch die regelmäßige Präsenz von „Mister Science“ in den Medien (RTL Pisa Wëssensmagazin und Eldorado), durch die Werbekampagne „Forscher gesucht“ oder auch durch die Ko-Organisation des Science Festival mit dem MNHN (Naturmusée), welches an die 11.000 Besucher angezogen hat. Am 24. Dezember 2010 findet übrigens die zweite Auflage der Researchers' Night in Luxemburg-Stadt statt.

AFR Awards 2009: eine Anerkennung für Personen die sich in der Kommunikation der wissenschaftlichen und technologischen Aktivitäten engagieren

Im Jahr 2009 hat der FNR zum ersten Mal die FNR Awards überreicht. 6 Preise wurden in den Kategorien « Outstanding Scientific Publications » und « Outstanding Promotion of Scientific Culture » vergeben. Die Kommunikation im Bereich der Wissenschaft und der Forschung ist sehr wichtig, und zwar nicht nur zwischen Forschern: die Wissenschaftskommunikation muss sich auch ans breite Publikum und vor allem an Kinder und Jugendliche richten. Diese Aktivitäten, die zum einen zur Sichtbarkeit der Luxemburger Forschung im Ausland beitragen und zum anderen dem Publikum die Wissenschaft zugänglich machen, werden durch die FNR Awards hervorgehoben und valorisiert.

Wechsel an der Spitze des FNR

Yves Elsen, Präsident des Verwaltungsrats des FNR seit 2010, sein Vize-Präsident Jacques Lanners, sowie François Meyer, an der Spitze des neuen Wissenschaftsrats haben sich bei ihren Vorgängern Romain Henrion, Jean-Marie Valenne und Jean-Frank Wagner sowie den Mitgliedern der Verwaltungs- und Wissenschaftsräte und des Sekretariats für die exzellente Arbeit die in den letzten 10 Jahren geleistet wurde bedankt: mehr als 138 Millionen Euro sind der Luxemburger Forschungsgemeinschaft durch etwa 190 vom FNR finanzierte Projekte zu Gute gekommen. Hervorzuheben ist ebenfalls, dass der FNR wiederum seinen mit dem Forschungsministerium unterzeichneten Performance Contract erfüllt hat: der durch das MESR bewilligte Finanzrahmen wurde eingehalten und die Exzellenz wurde gefördert.

Pressekontakt

Michèle Jentges-Glesener, Communication Manager
Tél. : +352-26 19 25-43, Michele.jentges@fnr.lu, www.fnr.lu